

Sammlungsprofil für das Archiv des IfZ

I. Vorwort

Das Institut für Zeitgeschichte München-Berlin ist eine Einrichtung auf Bundesebene mit Hauptsitz in München und hat die Rechtsform einer öffentlichen Stiftung des Bürgerlichen Rechts. In München befindet sich auch das Archiv des Instituts.

Aufgabe des IfZ ist die wissenschaftliche Erforschung der Zeitgeschichte. Seit seiner Gründung hat sich das Institut der Erforschung der Geschichte des Nationalsozialismus unter Einbeziehung seiner unmittelbaren Vor- (Weimarer Republik) und Nachgeschichte (Besatzungszeit) gewidmet. Gegenstand seiner Tätigkeit ist heute aber ebenso die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik unter Berücksichtigung ihrer internationalen Verflechtungen wie auch die Geschichte europäischer Staaten im 20. Jahrhundert. Gegenwärtige Schwerpunkte der Forschungsarbeit sind die Erforschung der Diktaturen im 20. Jahrhundert, die historische Demokratieforschung, die historische Transformationsforschung und die Erforschung der internationalen und transnationalen Beziehungen.

II. Genese der Sammlungen

Gleichzeitig mit der Forschungstätigkeiten des Instituts entstand das Archiv einerseits um die zahlreichen Sammlungen, die im Rahmen der Forschungstätigkeit angelegt wurden, zu übernehmen und andererseits eigenständige Sammlungsaktivitäten im Sinne des § 2 der Stiftungsurkunde zu entwickeln (§ 2, Absatz 1, Satz 2: „Zum Stiftungszweck gehört vor allem [...] die Sammlung, Aufbereitung und Zugänglichmachung von Quellen (Archiv) [...]“). Der räumliche und sachliche Zuschnitt der Sammlungstätigkeit des Archivs des Instituts für Zeitgeschichte ergibt sich daher nicht aus einem festen Sprengel, sondern aus seinem Sammlungsprofil, welches forschungsorientiert wächst. Die zweite Säule des Archivs neben dem Sammlungsgut bildet das Hausarchiv des Instituts, in welches die Unterlagen aus seiner Altregistratur übernommen werden. Darüber hinaus ist es die Aufgabe des Archivs elektronische Forschungsdaten zur Nachnutzung zu sichern und aufzubereiten. Zusätzlich unterhält das Archiv eine Zeitungs- und Druckschriftensammlung, die ebenfalls zur Unterstützung der Forschungsarbeiten und des Wissenstransfers des Instituts dient.

III. Einbettung in die deutsche Archivlandschaft

Das Archiv ist Mitglied im Verband deutscher Archivarinnen und Archivare (VdA) und hier in der Fachgruppe 6, Archive der Parlamente, politischen Parteien, Stiftungen und Verbände. Es unterhält zudem informelle Beziehungen zur Fachgruppe 8 des VdA, Archive der Hochschulen

sowie wissenschaftlicher Institutionen. Darüber hinaus ist das Archiv Mitglied des regionalen Archivarbeitskreises Archive in München und in dem Arbeitskreis der Archive der Leibniz-Gemeinschaft. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit, aber auch darüber hinaus in der Zusammenarbeit vor allem mit den staatlichen Archiven ist das Archiv um einen aktiven Informationsaustausch über Sammlungstätigkeiten und andere archivfachliche Fragen bemüht („Sammeln im Verbund“). Bei den Bestrebungen der Erstellung einer Sammlungsstrategie auf nationaler Ebene bringt sich das Archiv aufgrund seiner besonderen Stellung in der Archivlandschaft aktiv ein.

IV. Sammlungstätigkeit

Im Benehmen mit den staatlichen und öffentlichen Archiven des Bundes und der Länder sowie mit den regional zuständigen Archiven der Region München/Bayern sammelt das Archiv Archivgut nichtstaatlicher Provenienz mit überregionaler Bedeutung vom Ende des Ersten Weltkrieges bis zur Gegenwart und ergänzt so die in den staatlichen Archiven verwahrte Überlieferung. Hierbei handelt es sich vor allem um Unterlagen privater Herkunft oder aus Vereinen, Verbänden und Bewegungen, die keine eigenen Archive unterhalten. Dabei werden sowohl klassische Papierakten wie auch elektronische Unterlagen berücksichtigt.

Das gesamte Archivgut wird nach archivfachlichen – bezogen auf die Druckschriftensammlung nach bibliotheksfachlichen – Grundsätzen erschlossen und anschließend für die Forschung und für die interessierte wissenschaftliche Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Aufgrund der begrenzten Kapazitäten des Archivs in personeller und auch räumlicher Hinsicht muss auf eine hohe Qualität der Übernahmen hinsichtlich ihrer Bedeutung für zukünftige historische Fragestellungen geachtet werden. Es werden nur Originalüberlieferungen (d.h. keine Kopienbestände) als Archivgut übernommen.

Das vorliegende Sammlungsprofil wird gegebenenfalls fortgeschrieben. Auf der Grundlage der Forschungsstrategie des Instituts und der bereits vorhandenen Bestände ergeben sich folgende inhaltliche Sammlungsschwerpunkte:

1. Diktaturen im 20. Jahrhundert

- Nationalsozialismus, NS-Diktatur, Weltkrieg
- Holocaust
- Institutionen der Diktaturen
- Kommunikation und soziale Praktiken in den Diktaturen
- Kommunistische Diktaturen Europas
- SBZ und DDR
- Widerstand

Die bisherige Überlieferung in diesen Forschungsfeldern umfasst vor allem Unterlagen zu Parteien – insbesondere der NSDAP und nationalsozialistischen Organisationen, Politik im allgemeinen und Diplomatie, Verwaltung und Justiz, Verfolgung, Gewaltverbrechen sowie Konzentrationslager und Ghettos, Emigration und Exil, Widerstand, Polizei und Geheimdienste, Journalismus und Medien sowie Hochschule, Wissenschaft und Bildung.

2. Die europäischen Demokratien und ihr historisches Selbstverständnis

- Aufbau und Pflege von Demokratieverständnis
- Demokratie als gelebtes Prinzip
- Entwicklung der Bürger- und Menschenrechte
- Vergangenheitsbewältigung
- Staatliche Institutionen in der Demokratie
- Politischer Extremismus und Angriffe auf die Demokratie
- Demokratie und Geschlecht
- Sozialgeschichte und moderne Arbeitsgesellschaft

Die bisherige Überlieferung in diesen Forschungsfeldern umfasst vor allem Unterlagen zu Parteien, Politik im allgemeinen, Verwaltung und Justiz, Journalismus und Medien, Hochschulen, Wissenschaft und Bildung, sozialen Bewegungen und Protestbewegungen, Frauenrechtsbewegungen sowie der Finanzwirtschaft.

3. Transformationen in der neuesten Zeitgeschichte

- Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor globalen Herausforderungen 1970 bis zur Gegenwart
- Gesellschaftlicher Wandel in Deutschland
- Vertreibung, Einwanderung und Integration in Deutschland und Europa
- Angleichungsprozesse und Fliehkräfte in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg
- Geschichte der Nachhaltigkeit(en)

Die bisherige Überlieferung in diesen Forschungsfeldern umfasst vor allem Unterlagen von Parteien, Verbänden, Journalismus und Medien sowie Nachlässe von Politikberatern und Quellen zu sozialen Bewegungen und Protestbewegungen.

4. Internationale und transnationale Beziehungen

- Deutsch-sowjetische und deutsch-deutsche Beziehungen
- Diplomatische, politische und ökonomische Dimensionen des Kalten Krieges
- Deutsche und EU-Außenpolitik, Außenwirtschafts- und Außenkulturpolitik

Die bisherige Überlieferung in diesen Forschungsfeldern umfasst vor allem privatdienstliche Nachlässe von Diplomaten und Militärattachés sowie Unterlagen zum internationalen Handel, zu Geheimdiensten, Emigration und Exil.

5. Forschungsprojekte

Darüber hinaus sammelt das Archiv archivwürdige Unterlagen zur Erfüllung des Forschungsauftrages des Instituts im Rahmen der im Institut durchgeführten Forschungsprojekte und übernimmt gegebenenfalls archivwürdige Unterlagen aus diesen Projekten nach deren Abschluss.

Die Archivleitung
Stand August 2020